



Förderung durch dezentrale kleine Lernphasen

Gerade für den Anfang des Schreiblernprozesses bieten sich zur individuellen Förderung

kleine dezentrale Lernphasen an, die jeweils mit einer kleinen Lerngruppe an der Tafel

durchgeführt werden kann. Ist die selbstständige Arbeit mit dem Buchstabenheft gut eingeführt, kann man für diese Mini-Förderphasen jeweils die ersten 10 Minuten des Unterrichts nutzen, nachdem alle anderen Kinder mit ihrer „Routine-Arbeit“ begonnen haben.

Das grundlegende Schreibenlernen vollzieht sich bei den Kindern in drei Schritten. Ist das erste Ziel erreicht, kann durch die Silben-Methode durch eine kleine Förderung der zweite Lernschritt angebahnt werden und ebenso später der dritte.

Warum empfiehlt es sich nicht diese Förderung mit allen Kindern gleichzeitig durchzuführen?

So lange Kinder nur über eine diffuse Einsicht in das Laut-Buchstabenprinzip unserer Schrift verfügen, ist es für sie auf jeden Fall förderlicher, wenn sie sich auf einen Lernschwerpunkt konzentrieren. Im Extremfall können weiterführende Lerninhalte, die sie ohnehin noch nicht begreifen, sogar so verwirrend auf sie wirken, dass sich falsche Schlussfolgerungen über das Laut-Buchstaben-Prinzip unserer Schrift bei ihnen entwickeln.

Leistungsstärkere Kinder profitieren hingegen davon, wenn sie bei jedem erreichten Entwicklungsziel passgenau strukturierte Förderhinweise erhalten, die gleichzeitig Grund-

Lagen für ein weiterführendes Rechtschreiblernen schaffen.

Die Faustregel ist: **Nicht zu viel zu früh auf einmal!**

Allerdings auch keine Chancen verstreichen lassen!

Schreibentwicklungsstand	Geeignete Fördermaßnahmen
Erst wenn folgende Grundlagen verfügbar sind: - Kind kann Wörter richtig schwingen - Anlaute sicher heraushören - und die entsprechenden Buchstaben relativ sicher auf der Buchstabentabelle finden	An exemplarischen Beispielen herausarbeiten, dass zu Beginn jeder Silbe der erste Laut wie ein Anlaut wahrgenommen werden kann (Silbenanlaute hören) Mögliches Übungsangebot: Im Buchstabenheft, bei den bereits bearbeiteten „Schreibaufgaben“ zu Beginn jedes Silbenbogens den Silbenanlaut heraushören und eintragen



Diese Förderung führt relativ schnell zur so genannten „Skelettschreibung“, bei der in der Regel eher Konsonanten herausgehört werden.	An exemplarischen Beispielen herausarbeiten, dass jede Silbe einen Silbenkönig haben muss. Mögliches Übungsangebot: Übungen zu den Silbenkönigen, z.B. im Buchstabenheft S.79-82, in kleine tägliche Portionen aufgeteilt.
---	---